



„JUMP‘ À LA VAN HALEN

Edward Lodewijk Van Halen, genannt Eddie, verstarb am 6. Oktober 2020 in Santa Monica, Kalifornien. Er war einer der einflussreichsten und stilprägenden Rock-Gitarristen. Bekannt wurde er mit der Hard-Rock-Band Van Halen, hier speziell durch sein virtuoses Spiel und den Umgang mit modernen Spieltechniken wie Tapping.

Mit unserem diesmaligen „heißen Lick“ wollen wir uns von EVH respektvoll verabschieden und gleichzeitig passend zum übergeordneten Thema dieser AP-Ausgabe eine ebenso bekannte wie harmonisch interessante Passage aus dem Van-Halen-Universum auf die Akustikgitarre übertragen.

Praktisch jeder kennt den Van-Halen-Song „Jump“. Im Intro wird eine interessante Akkordfigur vorgestellt, im Original gespielt mit fetten Synthesizer-Klängen. Wir spielen das auf der Akustischen – und siehe da, auch hier klingt das gut. Vielleicht nicht primär nach Hard-Rock, doch umso schöner kommt der Sound der Akkorde zum Tragen.

Wir etablieren einen pumpenden Achtelbass mit dem Daumen auf der leeren A-Saite und legen auf den oberen drei Saiten Dreiklänge aus dem Universum von A-Dur darüber. So entstehen gut klingende Slash-Akkorde. An den Akkordnamen seht ihr, dass im Grunde die drei Hauptakkorde von A (also A, D und E) über A-Pedal im Bass gelegt werden. Das lässt sich im Fingerstyle angemessen umsetzen, den Esus4 im 4. Takt nehme ich am liebsten mit einem Finger-Strum. Checkt die Rhythmik der Akkorde genau aus, das ist eine stark synkopische Figur.

Abb. 1)

Abb. 1) shows the first system of musical notation for the 'Jump' riff. It consists of two staves. The top staff is a treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature. The bottom staff is a guitar tablature with strings T, A, B labeled. The first system contains four measures of chords: E/A, A, D/A, and E/A. The tablature shows fingerings: E/A (7, 9, 9), A (9, 10, 9), D/A (5, 7, 7), and E/A (7, 9, 9). The bass line consists of quarter notes on the A string: 0, 0, 0, 0.

Das Original-Riff ergänzen wir zur besseren Griffbrettübersicht um eine transponierte und um ein Stringset tiefer gelegte Version in E-Dur. Viel Spaß mit diesem Riff!

Abb. 2)

Abb. 2) shows the second system of musical notation, which is a transposed and lower-stringed version of the riff in E major. It also consists of two staves. The top staff is a treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature. The bottom staff is a guitar tablature with strings T, A, B labeled. The first system contains four measures of chords: B/E, E, A/E, and B/E. The tablature shows fingerings: B/E (7, 8, 9), E (9, 9, 9), A/E (5, 6, 7), and B/E (7, 8, 9). The bass line consists of quarter notes on the A string: 0, 0, 0, 0.